

Reno, die Geisel der Turks

Gefeuert (Rufus X Reno)

Von Indy

Kapitel 7: Gefeuert

„Ich bin also gefeuert?“, hörte Rufus den Rothaarigen schon wettern, bevor dieser überhaupt die dicke Eichentür zum Büro des Präsidenten geöffnet hatte. War ja auch nur eine Frage der Zeit gewesen, bis Reno antanzte!

Der Blonde seufzte genervt, piff einmal kurz und schrill durch die Zähne und drückte einen Knopf, der die Tür automatisch öffnen ließ.

Bei dem hohen Pfeifton schreckte Dark Nations Kopf hoch. Das pantherartige Monster sprang aus seinem Körbchen, das fein säuberlich neben dem Schreibtischstuhl seines Herrchens stand und gallopierte durch die offene Tür.

Noch bevor die Sekretärin etwas sagen konnte, die bereits mit erhobenem Zeigefinger Reno warnte, einfach unbefugt in das Büro ihres Vorgesetzten einzudringen, wurde Reno von zwei schwarzen Tatzen an den Schultern erfasst und zu Boden geschleudert.

Mit aufgestellten Nackenhaaren und gefletschten Zähnen fauchte Rufus' treue Begleiterin dem ehemaligen Turks direkt ins Gesicht.

Reno hätte geschrien, wenn er denn gekonnt hätte. Er hatte vor keinem Monster dieser Welt Angst, vor keinem einzigen!! Er doch nicht! wenn da nicht diese verflucht verfluchte Tierhaarallergie wäre!

„Hatschie!!!“

Dark Nation fasste das Niesen falsch auf und fuhr die Krallen aus.

„Dark Nation, aus!“, tönte es ungerührt aus dem Büro. Rufus hatte nicht einmal von seinen Papieren aufgesehen, während Reno nur knapp dem Tod entkommen war. Gehorsam verlagerte das Ungetüm, das auf ihm kauerte, sein Gewicht wieder auf die Hinterpfoten und nahm die Krallen aus Renos Hemd. Noch einmal miaute sie gelangweilt, peitschte bedrohlich mit ihren Tentakeln über Reno hinweg und stapfte dann gemächlich zurück ins Büro.

Gerade als Reno mürrisch anfang, sich den Staub vom Anzug zu klopfen und sich aufsetzte, fiel ein Schatten auf ihn und ließ ihn Stocken.

„Ich sagte, du bist gefeuert“ In Rufus' Stimme lag kein Vorwurf, kein Sticheln - nichts. Nur die simple Information, die in dem Satz verpackt war.

Reno wurde mit einem Schlag rot vor Zorn und sprang auf die Beine, sodass er dem Bengel, der sich einbildete, sein Vorgesetzter zu sein, in die Augen schauen konnte.

„Ach ja? Ich bin schon viel länger hier! Dein Vater hat mich eingestellt.“

„Ein Fehler, den ich ja nun endlich zu beheben wusste“, antwortete Rufus gelassen und zuckte die Schultern, bevor er sich einfach umdrehte, Reno stehen ließ und

zurück in sein Büro spazierte, wo er von einer schnurrenden Dark Nation empfangen wurde, die wahrscheinlich auch noch ein Leckerli dafür erwartete, dass sie den Rothaarigen gerade so angefallen hatte.

Empört machte Reno einen Satz nach vorne und wollte dem Präsidenten hinterher, um eine Schimpftirade loszulassen, da drückte dieser auch schon den Knopf an seinem Schreibtisch und Reno sprang mit voller Wucht gegen die schon wieder geschlossene Tür.

Das nächste, woran Reno sich erinnern konnte, war ein Besuch beim hiesigen Arzt, der seiner blutenden Nase strengste Distanz von Rufus verordnete. Und so blieb Reno wohl doch nichts anderes übrig, als das unfassbare hinzunehmen und mit hängenden Schultern nach Hause zu schlurfen. Er war gefeuert.

~~~~~

Ja, das Kapitel ist kurz und ich hab ewig gebraucht =\_= \*schäm\* Ich weiß...

und besonders lustig isses auch mal wieder nicht \*seufz\*

Aber ich hab schon bei Images of Forever erklärt, woran das lag >\_< Also erstmal war halt der Scheiß mit Abi und außerdem saß ich schon seit Jahren an Images of Forever und war Chrissy Almasys wirklich schuldig, das endlich mal zuende zu bringen ><